

Niedersachsen

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Was steht in diesem Heft?

Worum geht es? Seite 3

Landkarten Seite 4

Geschichten aus Niedersachsen

Die Riesensteine aus der Lüneburger Heide Seite 6

Der Rattenfänger von Hameln Seite 12

Wusstest du das schon über Niedersachsen? Seite 18

Mehr Infos

Tipps zum Weiterlesen Seite 24

Wer hat dieses Heft gemacht? Seite 25

Mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland Seite 26

Worum geht es?

Der Norden von Deutschland hat 5 Bundesländer:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Schleswig-Holstein

Sie sind zusammen **Norddeutschland**.

Es gibt so viele schöne **Geschichten** aus den Bundesländern.

Das sind zum Beispiel Märchen oder Sagen.

Diese Geschichten sind meistens erfunden.

Und jedes Bundesland hat seine eigene **Geschichte**.

Das sind Infos über die Zeit von früher.

Die Geschichte ist also wirklich so passiert.

Wir wollen einige Geschichten und Geschichte zeigen,
die wir besonders schön oder spannend finden.

Darum haben wir dieses Heft in Leichter Sprache gemacht.

Leichte Sprache ist zum Beispiel für

- Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen, die Deutsch lernen

Das Heft ist auch gut für den Schul-Unterricht.

Es gibt ein Heft für jedes Bundesland aus Norddeutschland.

Und es gibt jedes Heft auch in Einfacher Sprache.

Einfache Sprache ist etwas schwieriger als Leichte Sprache.

Und am Ende von jedem Heft sind Links zu den Texten im Original.

So können alle lesen, was sie wollen.

Übrigens:

Alle Geschichten in Leichter Sprache gibt es auch zum Anhören.



Landkarten

Karte von Deutschland:
Die Bundesländer in Norddeutschland sind in Farbe.



In diesem Heft geht es um Geschichten und Infos aus **Niedersachsen**.



Geschichten aus Niedersachsen



Die Riesensteine
aus der Lüneburger Heide



Der Rattenfänger von Hameln

Wollen Sie die Geschichte anhören?
Öffnen Sie die Foto-App auf Ihrem Handy
und halten Sie das Handy vor den QR-Code.
Dann kommen Sie zur Internet-Seite
mit allen Geschichten.



Die Riesensteine aus der Lüneburger Heide

Eine Geschichte in Leichter Sprache

In der Lüneburger Heide gibt es an manchen Stellen große Steine.

Man nennt sie auch Riesensteine.

Viele Forscher haben darüber nachgedacht:

Wie sind die Steine in die Lüneburger Heide gekommen?

Ein Schäfer hat dann diese Geschichte erzählt.

Riesen in der Lüneburger Heide

3 Riesen lebten in der Gegend zwischen den Orten

Fallersleben, Gifhorn, Uelzen und Lüneburg.

Die Riesen waren so groß wie Bäume.

Und sie nutzten einen Tannenbaum als Spazierstock.

Alle Menschen hatten Angst vor den Riesen.

Denn die Riesen spielten mit den Menschen, wie sie wollten.

Zum Beispiel:

Wenn die Riesen Hunger hatten,

ging es den Müllern und Bäckern schlecht:

Die Müller machten Mehl aus Getreide.

Manche Müller hatten Windmühlen.

Die Riesen steckten die Müller in die großen Flügel von der Windmühle.

Manche Müller hatten Wassermühlen.

Dann drehte das Wasser das Rad für die Mühle.

Die Riesen legten sich in das Wasser,

damit kein Wasser bis zur Mühle kam.

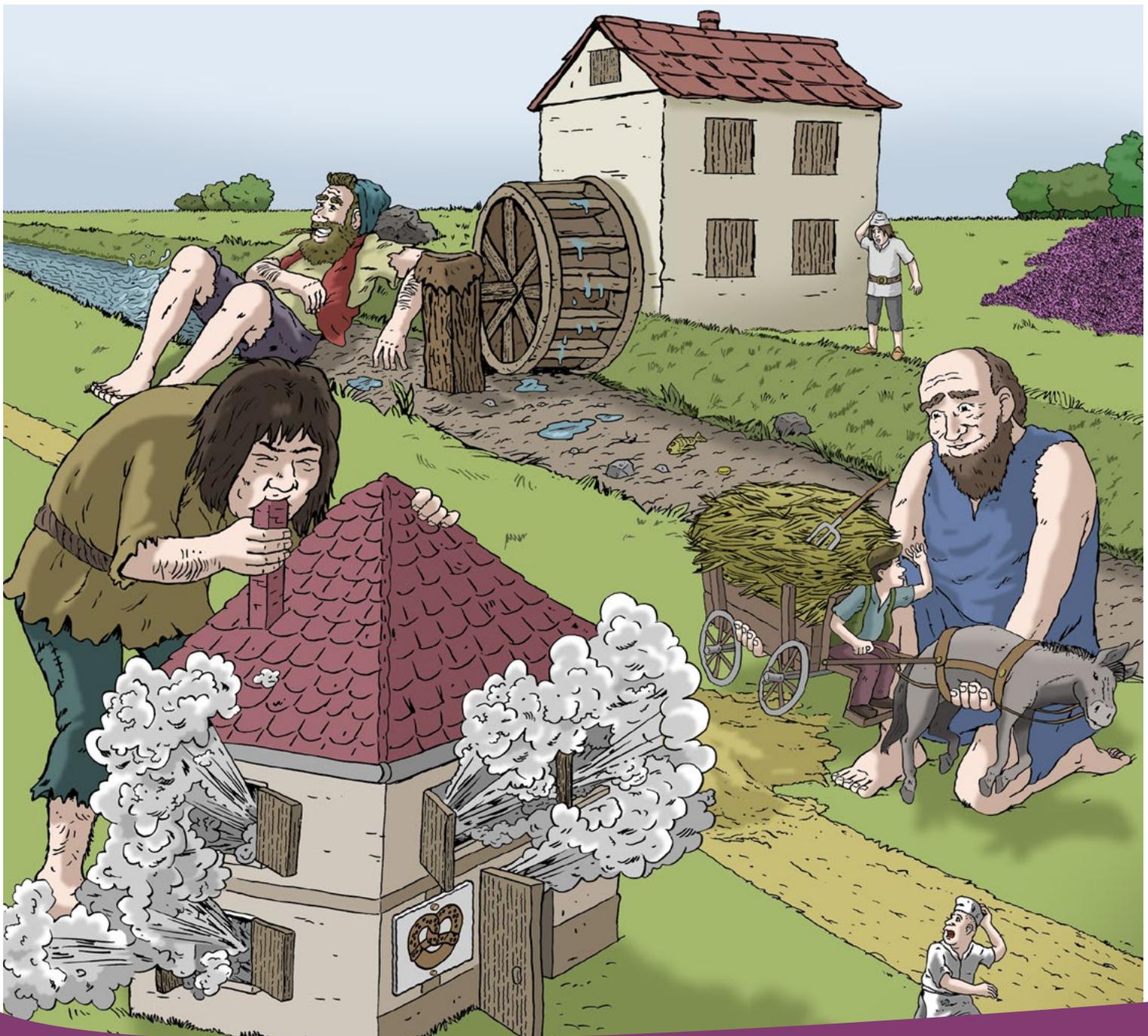
Dann konnten die Müller nicht mehr arbeiten.

Die Müller wurden die Riesen nur los,

wenn sie aus ihrem Mehl Brot für die Riesen backten.

Die Bäcker mussten den Riesen auch alles zu Essen geben.
Wenn die Bäcker es nicht taten,
haben die Riesen den Schornstein oben zugehalten.
Oder sie haben in den Schornstein gepustet.
Dann war die Bäckerei voller Rauch.

Die Riesen halfen aber oft den Pferden von den Kutschern:
In der Heide gab es Wege mit viel Sand.
Es war schwer für die Pferde, die Kutschen durch den Sand zu ziehen.
Dann hob ein Riese die Pferde oft mit der Kutsche und dem Fahrer hoch.
Und er setzte sie dort ab, wo der Weg besser war.



Eine Aufgabe für die Riesen

Doch irgendwann wurde den Riesen langweilig und sie überlegten:
„Vielleicht suchen wir uns eine große Aufgabe,
mit der wir lange etwas zu tun haben.“

Die Riesen wollten es den Pferden leichter machen.
Die Riesen mochten die Pferde lieber als die Menschen.
Sie sagten:

„Wir wollen eine große Straße bauen.
Die Straße wird besser sein als alle anderen auf der Erde.
Und wenn die Fahrer weiter ihre Pferde schlecht behandeln,
dann fressen wir die Fahrer.“

Steine für die Straße

Doch in der Heide gab es keine Steine, um die Straße zu bauen.
Die Riesen wussten aber:
Es gibt ein Land im Norden mit vielen großen Bergen und Steinen.
Der Weg war weit.
Aber die Riesen konnten große Schritte machen.
Und sie hatten auch Zeit.
Also gingen sie gut gelaunt los.

Sie kamen ans Meer.
Jeder Riese baute sich aus großen Bäumen ein Floß, um über das Meer zu fahren.
So kamen sie zu dem Land, das sie suchten.

Hier gab es Berge.

Sie schlugen große Steine davon ab, um sie mitzunehmen:

Manche Steine waren so groß wie ein Haus.

Die Reisen nahmen die Steine auf die Schulter.

Manche Steine waren so groß wie ein Backofen.

Die Reisen steckten sich diese Steine in die Ohren.

Damit gingen sie zurück in die Lüneburger Heide.

In kurzer Zeit hatten die Riesen

einen großen Haufen aus Steinen bei dem Ort Uelzen.

Bienen auf der Heide

Die Riesen waren zurück in der Heide.

Nun sahen sie:

Ein Imker hatte viele Bienen-Häuser auf den Platz von den Riesen gestellt.

Die Bienen flogen für Wachs und Honig über die Heide.

Die Riesen achteten nicht auf die Bienen.

Und sie töteten einige Bienen, wenn sie darauf traten.

Das machte die Bienen wütend.

Sie stachen die Riesen in die nackten Beine.

Die Riesen schlugen nach den Bienen und töteten viele.

Die Bienen kämpfen gegen die Riesen

Die Bienen holten ihre Königin.

Und mehrere tausend Bienen kämpften gegen die Riesen.

Viele Bienen starben.

Aber es kamen auch immer mehr Bienen.

Sie flogen in großen Gruppen zu den Riesen.

Und sie setzten sich auf Gesichter und Hände und stachen die Riesen.

Dann warfen die Riesen mit großer Kraft die Steine auf die Bienen.

Manche Steine versanken ganz im Boden.

Manche Steine sah man noch etwas.

Die Bienen wurden immer wütender.

Sie jagten die Riesen nun durch die Heide.

Und die Riesen warfen dabei die Steine auf die Bienen.



Die Riesen liefen nun weg vor den Bienen ans Meer.
Aber die Bienen folgten den Riesen
und setzten sich in großen Gruppen auf die Riesen.
Da flohen die Riesen in das Meer und ertranken.

Die Bienen und Riesensteine in der Heide

Die Bienen flogen zurück in die Heide.
Hier sammelten sie wieder Wachs und Honig.
Sie wissen bis heute:
Ihre Stiche tun weh.
Darum darf man die Bienen nicht ärgern.

Aus manchen Steinen wurden Häuser gebaut.
Andere sehr große Steine sieht man heute noch in der Heide liegen.
Man nennt sie Riesensteine.
Und nun wissen wir auch, warum.

Der Rattenfänger von Hameln

Eine Geschichte in Leichter Sprache



Der Rattenfänger kommt nach Hameln

Im Jahr 1284 kam ein Mann nach Hameln.

Der Mann sah seltsam aus und hatte bunte Kleidung an.

Er sagte zu den Bürgern von Hameln:

„Ich bin ein Rattenfänger.

Ich kann die Stadt von allen Ratten und Mäusen befreien.“

Die Bürger und der Rattenfänger einigten sich auf einen Lohn.

Die Bürger wollten den Rattenfänger aber erst nach seiner Arbeit bezahlen.

Der Rattenfänger machte seine Arbeit

Der Rattenfänger holte eine Pfeife heraus.

Er spielte auf der Pfeife wie auf einer Flöte.

Da kamen alle Ratten und Mäuse aus den Häusern zu dem Rattenfänger.

Der Rattenfänger ging aus der Stadt
und alle Ratten und Mäuse folgten ihm.

Er ging weiter zum Fluss Weser.

Dort ging er in das Wasser.

Die Ratten und Mäuse folgten ihm weiter.

Und so ertranken sie alle im Fluss.

Dann ging der Rattenfänger zurück in die Stadt.

Er wollte seinen Lohn von den Bürgern bekommen.

Aber die Bürger wollten ihn nicht bezahlen und hatten viele Ausreden.

Der Rattenfänger ging wütend aus der Stadt.



Der Rattenfänger kam zurück

Einige Zeit später kam der Rattenfänger zurück nach Hameln.

Das war am 26. Juni 1284.

Der Rattenfänger spielte wieder auf seiner Pfeife.

Aber es kamen keine Ratten und Mäuse aus den Häusern.

Dieses Mal kamen viele Kinder zum Rattenfänger:

Von jungen Kindern ab 4 Jahren

bis zur erwachsenen Tochter vom Bürgermeister.

Der Rattenfänger führte sie alle aus der Stadt.

Er ging mit ihnen zu einem Berg, in dem sie verschwanden.

Das hatte ein Kindermädchen gesehen.

Das Kindermädchen war erst mit einem Kind auf dem Arm mitgegangen.

Aber dann gingen die beiden zurück in die Stadt.

Darum konnte sie es den Bürgern erzählen.

Alle Eltern waren sehr traurig.

Sie suchten überall nach ihren Kindern.

Aber keiner hatte die Kinder gesehen.

130 Kinder waren verschwunden.

Nur wenige Kinder kamen zurück zu ihren Eltern

Einige Bürger erzählen:

2 Kinder kamen irgendwann zurück.

Ein Kind war blind.

Es konnte vom Rattenfänger erzählen und dass alle Kinder ihm folgten.

Aber es konnte nicht sehen, wohin sie gingen.

Ein Kind war stumm und taub.

Es konnte den Berg zeigen, aber es hatte die Flöte nicht gehört.

Ein Junge ging zurück in die Stadt,

als alle Kinder noch auf dem Weg zum Berg waren.

Er wollte seine Jacke holen.

Als der Junge zurück zu den anderen Kindern wollte,

waren sie schon im Berg verschwunden.

Die Brüder Grimm haben auch das in der Sage aufgeschrieben:

Eine Straße in Hameln ist heute noch besonders:

Keiner darf in der Straße tanzen oder Musik machen.

Denn die Kinder sind auf dieser Straße aus der Stadt gegangen.

Das ist auch heute noch sehr traurig für Hameln.

Der Berg in der Nähe von Hameln heißt: Poppenberg oder Koppenberg.

Hier haben die Bürger 2 Kreuze aufgestellt.

Denn hier sind die Kinder vielleicht verschwunden.

Einige Menschen denken:

Vielleicht hat der Rattenfänger die Kinder durch eine Höhle geführt.

Die Höhle ging bis zur Stadt Siebenbürgen.

Die Bürger von Hameln haben die Geschichte

in ihr Stadtbuch geschrieben.

Und sie schrieben einen Satz zur Erinnerung an das Rathaus.

Später ließ ein Bürgermeister auch Bilder von der Geschichte

auf die Fenster einer Kirche machen.

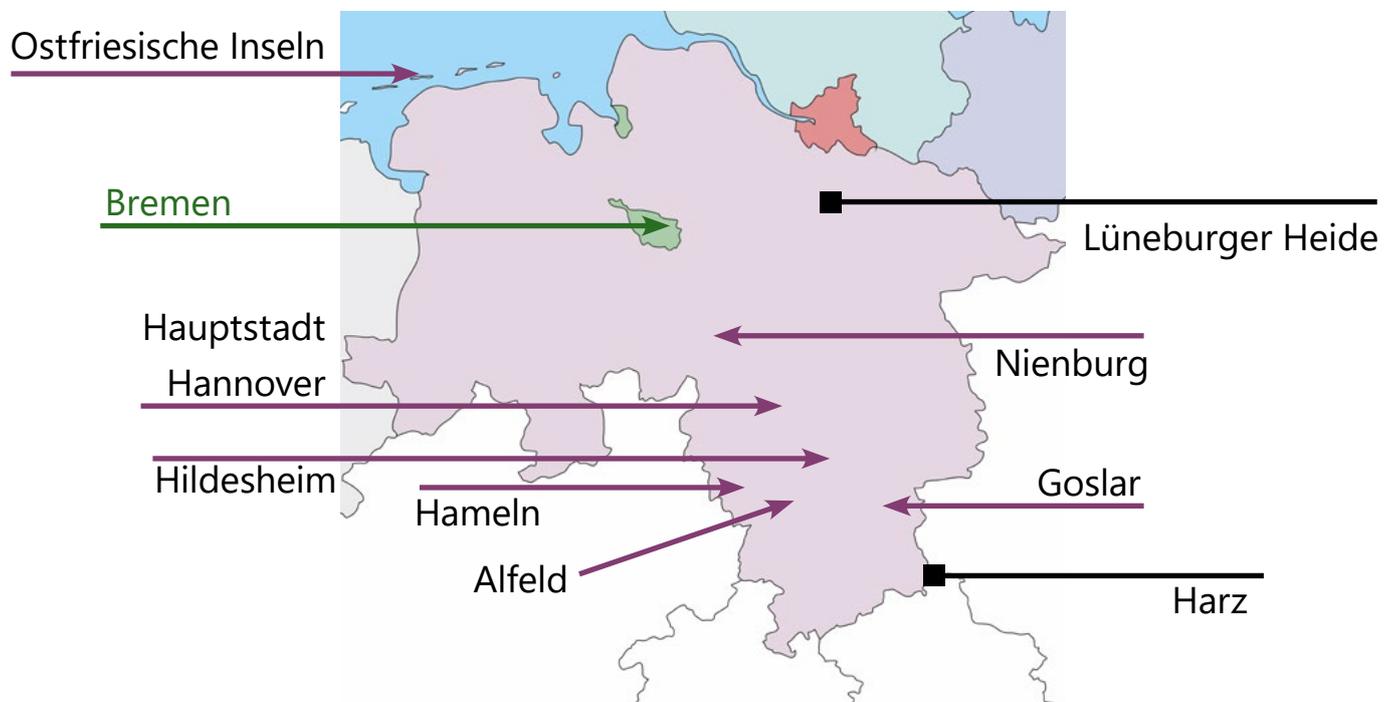
Wusstest du das schon...

... über
Niedersachsen?

Wusstest du das schon über Niedersachsen?

Karte von Niedersachsen:

Hier sind in etwa einige Orte aus dem Text.



Niedersachsen ist das zweitgrößte Bundesland von Deutschland.

Nur Bayern ist größer.

Und in Niedersachsen liegt noch ein anderes Bundesland: Bremen.

Meer, Berge und Landschaften

Es gibt viele verschiedene Landschaften in Niedersachsen.

Zum Beispiel:

Im Norden von Niedersachsen ist die **Nordsee** mit den ostfriesischen Inseln.

Das sind die Inseln:

Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge.

Ein Teil vom Gebirge **Harz** ist in Niedersachsen.

Der Harz ist sehr groß.

Der Harz gehört zu den 3 Bundesländern:

Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die **Lüneburger Heide** ist eine Fläche mit wenig Büschen und Bäumen.

Im Herbst blüht hier das lila Heide-Kraut.

Dann sieht man viele lila Blüten.

Es gibt in der Lüneburger Heide auch Moore, Wälder und Flüsse.

An vielen Stellen ist der Boden auch sandig.

Die Lüneburger Heide



Über die Hauptstadt Hannover

Einige Menschen in Deutschland denken: Hannover ist langweilig.
Aber die Menschen in Hannover wissen: Hannover ist eine schöne Stadt.
Das kann man zum Beispiel sehen,
wenn man bei gutem Wetter auf das Dach vom Rathaus fährt.
Man fährt mit einem Fahrstuhl hoch.
Der Fahrstuhl ist besonders:
Oben am Fahrstuhl gibt es ein Fenster.
Der Fahrstuhl fährt nicht ganz gerade hoch.
Er fährt eine leichte Kurve in dem runden Dach.
Dann steigt man aus dem Fahrstuhl aus.
Man geht eine kleine Treppe rauf zum Rundgang vom Dach.
Auf dem Dach vom Rathaus kann man dann über Hannover sehen.
Man sieht zum Beispiel Parks, die Altstadt, den Maschsee und
den Stadt-Wald Eilenriede.



Rathaus Hannover



Blick vom Rathaus:
Vorne ist der Maschteich, dahinter der Maschsee.
Rechts sieht man das Stadion.

Europas schönster Wochenmarkt

Viele Menschen gehen gerne auf den Wochenmarkt.

Sie kaufen an den Ständen Obst, Blumen, Käse und vieles mehr.

Der **Grünmarkt in Nienburg** ist besonders.

Nienburg ist zwischen Bremen und Hannover.

Der Grünmarkt hat die Auszeichnung: Schönster Wochenmarkt in Europa.

Die Auszeichnung ist von der Stiftung Lebendiges Leben.

Im Jahr 2008 hat die Stiftung 100 Bewerbungen dafür geprüft.

Bekannte Geschichten aus Niedersachsen

Die **Stadt Hameln** ist bekannt für die Geschichte vom **Rattenfänger**.

Viele Menschen auf der ganzen Welt kennen die Geschichte.

Die Geschichte gibt es in 30 Sprachen.

Die Brüder Grimm haben die Geschichte aufgeschrieben.

Die Brüder Grimm sind auch bekannt für andere Geschichten,

zum Beispiel vom Rotkäppchen.

Die Geschichte vom Rattenfänger hatte bei den Brüdern Grimm den Titel:

Die Kinder zu Hameln.

Viele Menschen haben schon mal

vom **Baron Münchhausen** aus **Bodenwerder** gehört.

Der Ort Bodenwerder liegt zwischen Hameln und Holzminden.

In den Geschichten reitet der Baron Münchhausen zum Beispiel:

- auf einer Kanonen-Kugel
- auf einem halben Pferd.

Auch die Streiche und Geschichten von **Till Eulenspiegel** sind sehr bekannt.

Viele Geschichten spielen in der Nähe von **Braunschweig**.

In Schöppenstedt gibt es ein Till-Eulenspiegel-Museum.

Übrigens:

Man kann in den Städten auch oft Ausstellungen, Führungen oder

Aufführungen zu den Geschichten besuchen.

Es gibt 4 UNESCO-Welterbe in Niedersachsen

Die UNESCO ist eine Organisation auf der ganzen Welt. Sie setzt sich ein für den Schutz von besonderen Bauwerken, Orten oder Natur-Gebieten.

Die UNESCO nennt diese dann: **Welterbe**.

Man sagt darum: **UNESCO-Welterbe**.

Die UNESCO schreibt dafür eine Liste.

Jedes Land kann Vorschläge machen, was auf die Liste soll.

Aber die UNESCO entscheidet dann, was ein Welterbe wird.

Niedersachsen ist 4 Mal auf dieser Liste:

Das Wattenmeer an der Nordseeküste, dazu gehört auch der Teil in Niedersachsen.

Das Wattenmeer ist ein großes Gebiet an der Küste.

Bei Ebbe kann man über den Boden vom Wattenmeer laufen.

Und bei Flut ist es von Wasser bedeckt.

Die Pflanzen und Tiere im Wattenmeer können bei Ebbe und bei Flut gut leben.

Und darum ist das Wattenmeer so besonders.

Hier leben etwa 10 000 verschiedene Tier-Arten.

Und jedes Jahr machen hier etwa 10 Millionen Zugvögel Pause auf ihrer langen Reise, zum Beispiel Gänse.

In der Stadt **Hildesheim** sind 2 Kirchen auf der Welterbe-Liste:

Der **Hildesheimer Mariendom** und die **Michaeliskirche**.

Beide Kirchen sind schon viele Hundert Jahre alt.

Sie sind besondere Bauwerke und zeigen auch alte Kunst von früher.



Ebbe im Wattenmeer bei Cuxhaven

Bei **Goslar im Harz** sind diese 3 Dinge zusammen ein Welterbe:

- Das **Bergwerk Rammelsberg**.
Heute ist in dem Bergwerk ein Museum.
Hier gibt es Infos über die Geschichte vom Bergbau.
- Die **Altstadt von Goslar** ist sehr schön mit vielen Fachwerk-Häusern.
- Die **Oberharzer Wasserwirtschaft**.
Die Wasserwirtschaft mit Wasser-Rädern war wichtig für die Energie in der Nähe.
Zum Beispiel für Pumpen beim Bergbau und für Strom.
Heute kann man an sehr vielen Seen und Wasser-Gräben spazieren gehen.

In der Stadt **Alfeld** ist das Gebäude **Fagus-Werk** ein Welterbe.

Das Fagus-Werk wurde im Jahr 1911 gebaut.

Die Bauart von dem Gebäude war damals neu und besonders:

Man sieht viel Glas und Stahl.

Und beim Bau vom Fagus-Werk wollte man darauf achten:

Was brauchen die Mitarbeiter, um sich im Gebäude wohlfühlen?

Auch diese Idee war damals neu.

Der Architekt war Walter Gropius.

Er wurde später sehr bekannt.

Er gründete eine Kunstschule, die Bauhaus heißt.

Im Fagus-Werk macht man heute noch

Formen für Schuhe.

Die Formen sehen aus wie ein Fuß.

Man macht aber auch Technik

für Brandschutz und Messtechnik.

Es gibt eine Ausstellung im Fagus-Werk.

Dort gibt es Infos über das Gebäude und die Schuh-Formen.



Das Fagus-Werk in Alfeld

Und nun?

Das waren schon einige Infos über Niedersachsen.

Aber es gibt natürlich noch viel mehr!

Vielleicht hast du nun Lust auf einen Besuch in Niedersachsen.

Dann kannst du viel Neues sehen.

Tipps zum Weiterlesen

Infos

Nachrichten in Leichter Sprache vom NDR:

https://www.ndr.de/fernsehen/barrierefreie_angebote/leichte_sprache/Nachrichten-in-Leichter-Sprache,nachrichtenleichtesprache100.html

Ideen für Urlaub in Niedersachsen:

www.reiseland-niedersachsen.de

Infos in Leichter Sprache zum Welterbe in Hildesheim:

[https://www.stadt-hildesheim.de/rathaus-verwaltung/verwaltung-inklusiv/leichte-sprache/kultur-in-hildesheim-ls-/unesco-welterbe-ls-/](https://www.stadt-hildesheim.de/rathaus-verwaltung/verwaltung-inklusiv/leichte-sprache/kultur-in-hildesheim-ls-/unesco-welterbe-ls/)

Quellen

Quellen für die Sachinfos:

- <https://welterbedeutschland.de/dom-und-michaeliskirche-in-hildesheim/>
- <https://welterbedeutschland.de/bergwerk-rammelsberg-die-altstadt-von-goslar-und-die-oberharzer-wasserwirtschaft/>
- <https://welterbedeutschland.de/fagus-werk-in-alfeld/>
- <https://www.ndr.de/ratgeber/reise/hannover/Fagus-Werk-Alfeld-Bauhaus-Architektur-und-Welterbe,faguswerk108.html>
- <https://www.reiseland-niedersachsen.de/erleben/kultur/unesco-welterbe/unesco-welterbe-fagus-werk-in-alfeld>
- <https://www.nienburg.de/portal/seiten/europas-schoenster-wochenmarkt-902000115-21501.html>
- <https://www.reiseland-niedersachsen.de/erleben/kultur/sehenswertes/maerchen-und-mythen>
- <https://www.hameln.de/de/der-rattenfaenger/die-rattenfaengersage/die-sage-nach-den-bruedern-grimm>

Quellen für die Geschichten:

Die Riesensteine aus der Lüneburger Heide

- <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/s-nieders/chap044.html>

Der Rattenfänger von Hameln

- <https://www.projekt-gutenberg.org/grimm/sagen/chap245.html>

Wer hat dieses Heft gemacht?

Die Texte in Leichter Sprache sind von:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2025.

Die Bilder in diesem Heft sind von:

- Gezeichnete Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.

- Karte von Deutschland mit den Grenzen von den Bundesländern von d-maps:

https://d-maps.com/carte.php?num_car=4690&lang=de

- Fotos Lüneburger Heide, Hannover, Cuxhaven:

Agnes Kühlechner

- Fagus-Werk:

Wikipedia / Von Zedstyle - Eigenes Werk <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=122990112> / CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)

Mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland

Es gibt noch mehr Geschichten und Infos aus Norddeutschland:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Schleswig-Holstein

Die Hefte kann man im Internet lesen oder runterladen und ausdrucken.

Und man kann die Geschichten auch anhören. Öffnen Sie die Foto-App auf Ihrem Handy und halten Sie das Handy vor den QR-Code. Dann kommen Sie zur Internet-Seite mit allen Geschichten.

Die Hefte und das Anhören kosten nichts.



Links zu den Heften:

<https://leichte-sprache.de/uebersetzungen/geschichten-aus-dem-norden>

<https://shop.lebenshilfe-bremen.de/>

Link zu den Geschichten zum Anhören:

https://www.youtube.com/playlist?list=PL9Oi_6Ah9GAThOtFSeJ4qsQHxkt4Z4Wu_

Und die Hefte und die Geschichten zum Anhören gibt es auch in einer App fürs Handy:



Bremen

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Hamburg

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Mecklenburg-Vorpommern

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Schleswig-Holstein

Geschichten und Infos

in Leichter Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache Bremen

Das Büro für Leichte Sprache Bremen gibt es seit dem Jahr 2004.

Es war das erste Büro für Leichte Sprache in Deutschland.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier zusammen.

Die Mitarbeiter übersetzen Texte in Leichte Sprache und Einfache Sprache.

Zum Beispiel: Verträge, Gesetze, Briefe, Infos und Internet-Seiten.

Testleser prüfen, ob man die Leichte-Sprache-Texte gut verstehen kann.

Testleser sind zum Beispiel

- Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Menschen, die noch nicht so gut Deutsch können

Viele Menschen sollen Leichte Sprache benutzen.

Darum machen die Mitarbeiter vom Büro Vorträge und Kurse.

Sie bringen anderen bei, wie man Leichte Sprache benutzt.

Das Büro für Leichte Sprache hat noch viele andere Dinge gemacht.

Zum Beispiel:

- Bilder für Leichte-Sprache-Texte
- Geschichten in Leichter Sprache
- Fabeln und Märchen in Leichter Sprache und Einfacher Sprache
- Nachrichten in Leichter Sprache



Lebenshilfe Bremen e.V.

Büro für Leichte Sprache

Waller Heerstraße 55

28217 Bremen

www.leichte-sprache.de

www.lebenshilfe-bremen.de

shop.lebenshilfe-bremen.de

